

# »Vorbild für junge Menschen«

## Kreishandwerkerschaft verleiht Goldene und Silberne Meisterbriefe

Wetteraukreis (red). Handwerkerinnen und Handwerker aus dem Bezirk der Kreishandwerkerschaft des Wetteraukreises, die vor 40 beziehungsweise 50 Jahren ihre Meisterprüfung abgelegt haben, nahmen jetzt während einer Feierstunde in der Wetterauhalle in Wölfersheim ihre silbernen und goldenen Meisterbriefe entgegen.

»Beruf leitet sich bekanntlich von Berufung ab. Sie alle haben nie resigniert, sondern fühlen sich bis heute zu Ihrem Beruf berufen. Ihre Kunden schätzen Ihre Kompetenz, Erfahrung und Qualität. Deshalb wünsche ich mir, dass möglichst viele junge Menschen Sie als Vorbild sehen und sich berufen fühlen für den Weg ins Handwerk«, betonte der stellvertretende Kreishandwerksmeister Holger Winkler in seiner Ansprache.

### Glückwünsche und Grußworte

Die Ehrengäste, wie Landrat Jan Weckler (CDU), Wölfersheims Bürgermeister Eike See (SPD), der stellvertretende Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Wiesbaden, Dr. Martin Pott, und der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, Matthias Fritzl, überbrachten ihre Glückwünsche. In ihren Grußworten stellten sie die außerordentliche Lebensleistung der Geehrten heraus. »Man kann



Während einer Feierstunde in der Wetterauhalle in Wölfersheim erhielten zahlreiche Handwerker ihre goldenen und silbernen Meisterbriefe. FOTO: KREISHANDWERKERSCHAFT

»Urkunden auch per Post versenden, aber 40 und 50 Jahre Meisterschaft sollen eine besondere Wertschätzung erfahren«, betonte Winkler.

»Wir sind angewiesen auf Ihre Fähigkeiten, Ihre Kompetenzen und Ihren Bezug zur Region. Sie und Ihre Betriebe stehen für Modernität und Beständigkeit«, sagte See. Und Weckler fügte hinzu: »Sie sind

nicht nur Meister in Ihrem Gewerbe, sondern auch als Persönlichkeiten und Unternehmer erfolgreich.«

Dr. Pott forderte die jubilarischen Generation auf, der jüngeren Generation zu zeigen, dass das Handwerk nach wie vor Zukunft habe. Gemeinsam mit den Ehrengästen erhielten Reimhold Böckel (Elektrotechniker, Ortenberg), Gerhard Bouschka (Metallbau-

er, Rosbach), Richard Giger (Installateur und Heizungsbauer, Bad Nauheim), Uwe Kalbfleisch (Feinwerkmechaniker, Bad Nauheim), Raimund Simon (Maler und Lackierer, Schotten), Wolfgang Sinner (Maler und Lackierer, Büdingen), Ralph Stephan (Friseur, Friedberg), Karl-Anton Wild (Feinwerkmechaniker, Karben), Wilhelm Breitwieser (Dachdecker, Niddatal), Alwin Messerschmidt (Dachdecker, Glauburg) und Andreas Laszlo Nagy (Installateur und Heizungsbauer, Friedberg).

Den goldenen Meisterbrief erhielten Ferdinand Denk (Feinwerkmechaniker, Ranstadt), Heinrich Peter Etzel (Elektrotechniker, Bad Nauheim), Horst Fuchs (Installateur und Heizungsbauer, Giedern), Hermann Köhler (Maler und Lackierer, Ranstadt), Karl Reinhold Landmann (Maler und Lackierer, Giedern), Günther Müller (Kraftfahrzeugtechniker, Florstadt), Heinz-Jürgen Schmidt (Kraftfahrzeugtechniker, Karben), Albert-Georg Schuh (Fleischer, Echzell), Gudrun Schwab (Tischlerin, Rosbach), Heinz Weil (Elektrotechniker, Rockenberg), Hans Peter Amann (Elektrotechniker, Büdingen), Gerhard Wilfried Kohutz (Raumausstatter, Niddatal), Rolf Nioduschewsky (Installateur und Heizungsbauer, Friedberg), Robert Preußer (Tischler, Büdingen) und Josef Preßl (Installateur und Heizungsbauer, Florstadt).